

## IV.34

### Märkte und Verbraucher

# Formen und Folgen von Arbeitslosigkeit

Nach einer Idee von Dr. Henning Kulbarsch



© RAABE 2022

© RUNSTUDIO/Digitalvision/Getty Images

Ihre Klasse kennt sich nach dieser Unterrichtseinheit mit Arbeitslosigkeit aus: Sie kennt die Formen, Ursachen, Auswirkungen und mögliche Lösungen für Arbeitslosigkeit. Vermitteln Sie wirtschaftliche und politisch-gesellschaftliche Folgen von Massenarbeitslosigkeit. Die Lernenden erarbeiten finanzielle und psychologische Belastungen für Einzelpersonen in verschiedenen Sozialformen und schließen mit einer Klausur ab. Die Ergebnissicherung erfolgt über ein Padlet.

#### KOMPETENZPROFIL



<b>Dauer:</b>	6–7 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Formen der Arbeitslosigkeit kennenlernen; Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf das Individuum und den Staat verstehen und einordnen; Leistungen der Bundesagentur für Arbeit kennen; den Hartz-IV-Satz bewerten; Wege aus der Arbeitslosigkeit kritisch diskutieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Arbeitslosigkeit, Bundesagentur für Arbeit, ALG I und ALG II
<b>Medien:</b>	Texte, Grafiken, Karikaturen, Diagramme, Schaubilder, Padlet

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

#### Einstieg in das Thema und Formen der Arbeitslosigkeit

**M 1** Arbeitslosigkeit: Mehr als nur Corona

**M 2** Unglückliches Quartett – Vier Formen der Arbeitslosigkeit

**Kompetenzen:** Die Lernenden verstehen den Zusammenhang zwischen Corona-Pandemie und Arbeitslosenzahlen. Sie unterscheiden die Formen der Arbeitslosigkeit.

**Benötigt:** Internetzugang

---

### 3. Stunde

#### Folgen der Arbeitslosigkeit für das Individuum

**M 3** Ohne Moos nix los – Die finanziellen Folgen von Arbeitslosigkeit

**M 4** Körper, Psyche, Sozialleben – Das Leid durch Arbeitslosigkeit

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler kennen die finanziellen, gesundheitlichen und psychosozialen Folgen von Arbeitslosigkeit.

---

### 4. Stunde

#### Folgen der Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

**M 5** Finanzielle und wirtschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

**M 6** Politische und soziale Folgen von Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

**Kompetenzen:** Die Lernenden analysieren die gesamtwirtschaftlichen und fiskalischen Kosten von Erwerbslosigkeit. Sie diskutieren politische Folgen anhaltender Massenarbeitslosigkeit wie Extremismus, Gewalt und sozialer Spaltung.

---

## M 1

## Arbeitslosigkeit: Mehr als nur Corona

In der Corona-Pandemie wurden auch in Deutschland viele Menschen arbeitslos. Doch Arbeitslosigkeit gibt es auch in weniger schlechten Zeiten.

## Aufgaben

1. Führen Sie im Plenum ein Brainstorming zu folgender Frage durch: Was verbinde ich mit dem Begriff Arbeitslosigkeit?
2. Lesen Sie den Zeitungsartikel. Fassen Sie ihn in eigenen Worten zusammen.
3. Beschreiben Sie die Karikatur. Erklären Sie, was der Zeichner damit ausdrücken möchte.
4. Recherchieren Sie ausgehend von der Infobox, wie Minijobber sozial abgesichert sind (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung).



## Begriffserklärung

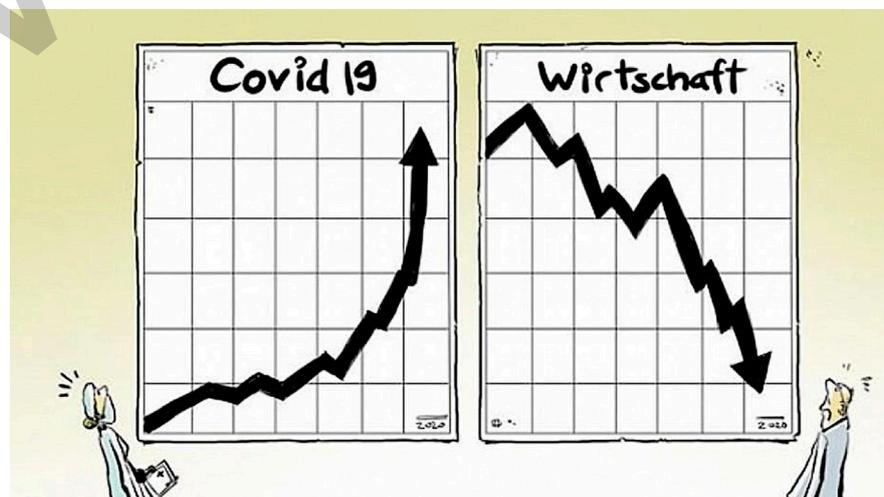
Ein „Minijob“ ist ein Job, der weitgehend frei ist von der Pflicht zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen. Dafür erhalten Minijobber aber auch keine Leistungen aus diesen Versicherungen. Die Obergrenze für das monatliche Entgelt aus einem Minijob beträgt aktuell (2021) 450 €.

## Mehr als eine Million Bürger verlieren ihren Job in der Pandemie

„Im Zuge der Coronakrise haben im vergangenen Jahr mehr als eine Million Menschen ihre Arbeit verloren. Mehr als die Hälfte davon waren Minijobber, wie aus einer Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Linken im Bundestag hervorgeht, die der Deutschen Presse-Agentur in Berlin vorliegt. 477.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verloren demnach ihren Job. Für die geringfügige Beschäftigung [also Minijobs] schlug Corona im vergangenen Jahr mit einem Minus von 526.000 Jobs zu Buche. Demnach waren besonders Arbeitskräfte aus dem Gastgewerbe betroffen, also etwa aus den Bereichen der Hotellerie und der Gastronomie. Das waren bei Minijobs und regulären Jobs rund 398.000 Menschen. [...] Die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Linken im Bundestag, Sabine Zimmermann, warf der Bundesregierung eine „verfehlte Krisenpolitik“ vor. Vor allem mit Kurzarbeit hatten Regierung und Bundesagentur für Arbeit den Jobmarkt abgesichert. Zeitweise, im April 2020, waren fast sechs Millionen Menschen bundesweit in Kurzarbeit – 20 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Zimmermann sagte der Nachrichtenagentur dpa: „Das Instrument der Kurzarbeit ist ein löchriger Schutzschirm.“ Besonders Minijobber hätten keinen Anspruch auf Kurzarbeiter- oder Arbeitslosengeld. Die Linken-Politikerin forderte, Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umzuwandeln. [...]“

© dpa: <https://www.wiwo.de/politik/konjunktur/arbeitslosigkeit-mehr-als-eine-million-buerger-verlieren-ihren-job-in-der-pandemie/27128092.html> [letzter Abruf 28.01.2022]

## Karikatur: Corona und Wirtschaft



© Gabriel Giger

## Finanzielle und wirtschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit für Staat und Gesellschaft

M 5

Für das Individuum bedeutet Arbeitslosigkeit meist eine schwere Belastung. Doch auch Gesellschaft, Staat und Wirtschaft leiden darunter, wenn zu viele Menschen keine Arbeit haben.

### Aufgaben

1. Fassen Sie die Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit zum Jahr 2020 in eigenen Worten zusammen.
2. Analysieren Sie die Statistik zu den fiskalischen Kosten von Arbeitslosigkeit.  
Hinweis: Die Daten stammen aus dem Jahr 2018 und somit aus der Zeit vor der Corona-Pandemie.

### Pressemitteilung der Bundesagentur für Arbeit zur Corona-Pandemie

Im Februar 2021 zog die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine Bilanz ihrer Arbeit während der Corona-Pandemie. Die Pandemie hat viele Menschen in Deutschland den Job gekostet, etwa weil Restaurants schließen mussten oder Fluglinien ihren Betrieb einstellten.

Die BA hat im Jahr 2020 61 Milliarden Euro aufgewendet, um die Folgen der Pandemie am Arbeitsmarkt abzufedern. Im Jahr 2019 lagen die Ausgaben bei 33,2 Milliarden Euro. Die Ausgaben überstiegen zudem den bisherigen Höchstwert aus dem Jahr 2003 (56,8 Milliarden Euro). Im vergangenen Jahr hat die BA 33,7 Milliarden Euro eingenommen. Durch die hohen Ausgaben musste ein Defizit von 27,3 Milliarden Euro ausgeglichen werden. Knapp 20 Milliarden Euro konnten aus der Rücklage eingesetzt werden, weitere rund 7 Milliarden Euro wurden aus dem Bundeshaushalt zugewiesen. [...] Die BA hat im letzten Jahr eine Rekordsumme eingesetzt, um die Folgen der Pandemie für den Arbeitsmarkt abzufedern. Die Ausgaben für das Kurzarbeitergeld waren historisch hoch. In der Spitze haben wir an einem Tag mehr Kurzarbeitergeld ausgezahlt als im gesamten Jahr 2019. Die Ausgaben lohnen sich, denn die Kurzarbeit wirkt. Die Beschäftigten bleiben im Job und sind sofort wieder einsatzfähig, wenn die Betriebe wieder arbeiten können. [...] Durch den Lockdown im Frühjahr 2020 waren in der Spitze bis zu 6 Millionen Beschäftigte in Kurzarbeit. Dadurch stiegen auch die Ausgaben auf ein historisches Hoch. Im vergangenen Jahr zahlte die BA 22,1 Milliarden Euro für das Kurzarbeitergeld aus. Im Jahr 2019 waren es 157 Millionen Euro. Während der Wirtschafts- und Finanzkrise, die sich finanziell zwischen 2008 und 2012 auswirkte, fielen insgesamt 8,5 Milliarden Euro für das Kurzarbeitergeld an. Die Ausgaben für das Arbeitslosengeld lagen [im Jahr 2020] bei 20,6 Milliarden Euro, im Jahr 2019 waren es 15 Milliarden Euro. [...]



© Bundesagentur für Arbeit: Haushalt der BA: Rekordausgaben im Jahr 2020, <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2021-07-haushalt-der-ba-rekordausgaben-im-jahr-2020>, [letzter Abruf 31.01.2022]

Bild: © Yellow Dog Productions/The Image Bank

## M 7

## Vermitteln, weiterbilden, unterstützen: Aufgaben der Arbeitsagentur

Die erste Anlaufstelle für Erwerbslose ist in Deutschland die Bundesagentur für Arbeit. Was sie für Arbeitslose leistet und wie diese Leistungen finanziert werden, wird im Folgenden dargestellt.

### Aufgaben

1. Erklären Sie anhand des Schaubildes die Finanzierung der Arbeitslosenversicherung bzw. der Bundesagentur für Arbeit (BA).
2. Erläutern Sie anhand des Textes die Leistungen der Bundesagentur für Arbeit.

#### Begriffserklärung

##### Entgelt

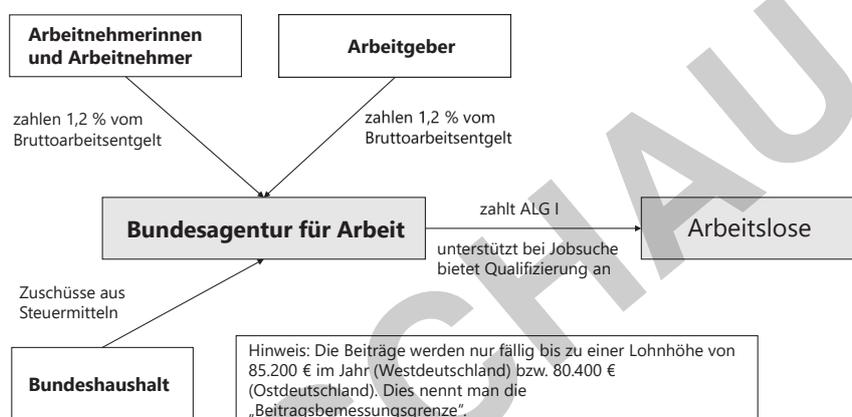
= Lohn; vom Bruttoentgelt werden Steuern und Sozialabgaben abgezogen. Übrig bleibt der Nettolohn.

#### Begriffserklärung

##### Kurzarbeit

bedeutet, dass Arbeitnehmende und Arbeitgeber vereinbaren, die Arbeitszeit für einen bestimmten Zeitraum zu reduzieren (bis auf null Stunden). Für die entgangene Arbeit zahlt die BA Kurzarbeitergeld an die Beschäftigten. Es beträgt 60–80 % der Lohnhöhe. Für Eltern gibt es einen Zuschlag von 7 %.

### Die Finanzierung der BA und der Arbeitslosenversicherung (Stand 2021)



### Die Leistungen der Bundesagentur für Arbeit im Detail

Die Aufgabe der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist es, Menschen in Deutschland bei der Berufsausübung zu unterstützen. Ihre wichtigsten Aufgaben sind dabei die Berufsberatung, die Jobvermittlung, die Weiterbildung und die Zahlung von sogenannten „Entgeltersatzleistungen“. Das sind Zahlungen, die die BA an Menschen überweist, die derzeit keine Arbeit haben oder in Kurzarbeit sind. Bei der Berufsberatung werden in Gesprächen Stärken und Interessen der Erwerbslosen besprochen und es wird nach passenden (Ausbildungs-) Stellen gesucht. Die Jobvermittlung schließt daran an und lässt sich von der Beratung kaum trennen. Aufgabe der BA ist es, möglichst schnell möglichst viele Erwerbslose in Arbeit zu bringen. Sollten Menschen längere Zeit nicht mehr gearbeitet haben oder soll eine berufliche Neuorientierung vorgenommen werden, steht die BA mit Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Seite. In diesem Zusammenhang zahlt sie auch diverse Zuschüsse wie etwa den Eingliederungszuschuss oder den Gründungszuschuss für Existenzgründer.

Die wichtigste Leistung ist die Zahlung von Arbeitslosengeld (ALG) I und II. ALG II ist auch als „Hartz IV“ bekannt. Das ALG I beträgt ähnlich wie das Kurzarbeitergeld meist 60 % des früheren Nettolohnes (67 % für Eltern). Die Dauer des ALG-I-Bezugs richtet sich nach der Lebens- sowie der vorangegangenen Arbeitszeit. Beispiel: Wer etwa als 30-Jährige 16 Monate gearbeitet hat, kann bis zu 8 Monate ALG I beziehen. Ein 55-Jähriger, der 36 Monate gearbeitet hat, 18 Monate.



**Bundesagentur  
für Arbeit**